

Gottes zehn Gebote

(Exodus 19ff.)

Am Fuße des Berges Sinai schlugen Mose und seine Leute ein Zeltlager auf. „Ich habe euch hierher geführt. Ihr seid mein auserwähltes Volk“, sprach Gott. „Werdet ihr mir gehorchen?“ Die Israeliten bejahten. Dann erklärte Gott, er würde ihnen zehn Gesetze geben, seine Gebote, die sagten, wie sie ihm richtig dienen und wie sie leben sollten. Zwei Tage später grollte ein Donner an der Spitze des Berges und Blitze zuckten. Mose und Aaron stiegen hinauf und Gott gab ihnen seine Gesetze. Dies sind Gottes zehn Gebote.



„Ich bin der Herr, dein Gott.

Du sollst keine anderen Götter anbeten.

Sprich meinen Namen mit Respekt aus.

Du sollst den Sabbat als Ruhetag heiligen.

Ehre deinen Vater und deine Mutter.

Du sollst nicht töten.

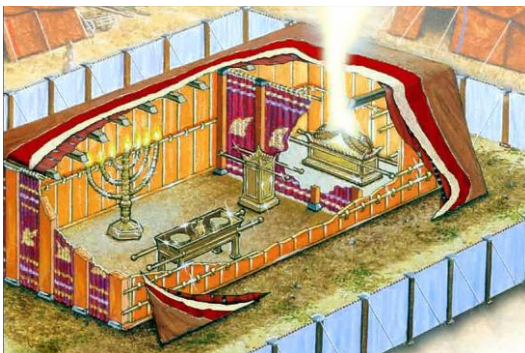
Eheleute sollen sich lieben und achten und einander treu sein.

Du sollst nicht stehlen.

Du sollst nicht lügen.

Begehre nicht die Dinge, die andere haben.

Weil Mose sein Prophet war, erklärte Gott ihm die Gebote. Mose erklärte sie dem Volk, und alle versprachen, sich an die Gebote zu halten.



Aber als Mose auf den Berg zurückging, um mit Gott zu sprechen, war er so lange fort, dass die Menschen ungeduldig wurden. Sie wandten sich an Aaron. „Wo ist Mose hingegangen?“, fragten sie. „Gib uns einen neuen Gott, der uns führt.“ Aaron sammelte Gold ein, ließ es schmelzen und ein goldenes Kalb daraus gießen. Und das Volk betete das Kalb an. Als Gott und Mose sahen, wie schnell die Menschen ihre Versprechen vergessen hatten, waren sie sehr zornig. Mose warf die Steintafeln, auf

denen Gottes Gebote eingraviert waren, auf den Boden und sie zerbrachen in Stücke. Mose war sehr ärgerlich, aber er liebte sein Volk und bat Gott, ihm eine zweite Chance zu geben. Gott machte neue Steintafeln und wieder versprachen die Menschen, sich an Gottes Gebote zu halten. Um zu zeigen, dass er immer bei ihnen war, bat Gott die Menschen, ein Gebäude zu errichten, in dem eine mit Gold verzierte Truhe aufbewahrt werden sollte. Diese Truhe enthielt die Steintafeln. Jeder gab mit Freude Dinge, die für dieses Gebäude, die Stiftshütte, gebraucht wurden, und die besten Handwerker arbeiteten daran. Sie errichteten ein schönes Gebäude und legten es mit farbenprächtigen Stoffen aus. Um die Stiftshütte wurde ein Hof angelegt, in dem die Menschen Opfer geben konnten, um sich zu entschuldigen, wenn sie etwas falsch gemacht hatten. Gott wollte sein Volk daran erinnern, dass er es liebte. Obwohl die Menschen nicht perfekt waren, konnten sie sich immer für ihre Fehler entschuldigen und ihre Dankbarkeit zeigen.